
NR. 9

vom 28. Februar 2007

TERMINE

Haushalts- und Finanzausschuss

Wann? Mittwoch, 7. März 2007, 16.30 Uhr
Wo? Beratungsraum 228
Was? **Beschlussvorlagen und Informationen**

- Neufassung der Satzung der Stadt Dessau über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskosten-satzung) und Kostentarif zur Verwaltungskostensatzung vom 20. November 2001 und Änderung vom 14. Juni 2004
- Nachweis über die Verwendung der Einnahmen aus Stellplatzab-lösungen 2006
- Information zum Stand der Umsetzung im Verwaltungs- und Ver-mögenshaushalt zum 28. Februar 2007

Öffentliche Anfragen und Informationen

Nichtöffentlicher Teil

Mitteilungen

Kröten beginnen zu wandern

Sobald die Temperaturen nachts auf über 5 °C klettern, werden Kröten, Frösche und Molche wieder aktiv, denn: Amphibien sind wechselwarme Tiere und vergraben sich im Winter unter einer dicken Schicht aus Laub und Holz. Ab Anfang März suchen sie dann ihre Laichgewässer auf.

Letzte Woche wurden die ersten Erdkröten an der Burgkühnauer Allee gesichtet. Um den Kröten ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen, werden durch das Umweltamt rund 3,5 km Schutzzäune aufgestellt. Diese Zäune müssen jeden morgen kontrolliert werden. Wir bitten daher alle Autofahrer, an der Straße nach Aken, an der Bürgkühnauer Allee, Am Teichdammweg, an der B 184 nach Roßlau und an der B 185 zwischen Dessau-Alten und Mosigkau Rücksicht auf die freiwilligen Helfer am Straßenrand zu nehmen.

Dessaus Schmetterlinge im Überblick

Die Vitrine des Monats März im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte zeigt neben ausgewählten Schmetterlingspräparaten Utensilien zur Beobachtung von Schmetterlingen und die kürzlich in Buchform erschienene *Kellner'sche Schmetterlingsfauna* von Dessau.

Die Erforschung der Schmetterlingsfauna in und um Dessau begann mit von Gustav Amelang, der 1887 seine Untersuchungsergebnisse seiner Schmetterlingsbeobachtungen in der Mosigkauer Heide in einer Berliner Fachzeitschrift veröffentlichte. Weitere Veröffentlichungen über Schmetterlinge aus Dessau folgten von Ganzer, Schneider & Voigt 1933 und 1937.

Jörg Kellner zählte im letzten Jahrzehnt zu den aktivsten Entomologen (Insektenforscher) im Raum Dessau und kartierte rastlos die Schmetterlinge der Region. Im Alter von nur 40 Jahren erlag er 2005 einer schweren Erkrankung.

Anfang der 1990er Jahre nutzte Jörg Kellner die sich im Rahmen einer AB-Maßnahme am Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau ergebenden Möglichkeiten, die bisher zur Schmetterlingsfauna der Region vorhandenen Daten zusammenzustellen und schließlich 1995 in der „Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung“ zu publizieren. Etwa 60 Jahre nach dem Werk von Ganzer, Schneider & Voigt (1933/1937) lag somit eine aktuelle Übersicht über die Fauna des artenreichen Gebietes im Nordosten Mitteldeutschlands vor.

In dem Nachlass von Jörg Kellner fand sich ein Manuskript einer Neuauflage der Schmetterlingsfauna, welches posthum kürzlich veröffentlicht wurde. Hierin sind die in Dessau und Umgebung lebenden ca. 900 Tag- und Nachtfalterarten mit Fundorten aufgelistet.

Sammlung weiter unterwegs

Die umfangreichen und bedeutsamen Insektensammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau sind überregional bekannt. So ist die vom Fachpersonal des Museums konzipierte und mit Exponaten aus der hauseigenen Sammlung bestückte Sonderausstellung „Käfer und Schmetterlinge“ wieder einmal auf Reisen.

Nachdem sie im Kloster St. Marienstern in der Oberlausitz von mehr als 10.000 Besuchern bestaunt wurde, wird sie nun ab 3. März 2007 im Spengler-Museum in Sangerhausen gezeigt. Schönheit, Artenfülle und Formenvielfalt beider Insektengruppen werden ebenso dargestellt wie faszinierende Details aus ihrem Leben. Wasserbecken, Duftstrecke, Groß-Modelle und Videopräsentationen ergänzen die Ausstellung.

Gemälde aus Dessau in Brüsseler Schau dabei

Vom 7. März bis 20. Mai 2007 wird im Palais des Beaux-Arts in Brüssel, Belgien, die Ausstellung „Blicke auf Europa. Europa und die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts“ gezeigt. Sie ist der zentrale offizielle Beitrag der Bundesrepublik Deutschland zur EU-Ratspräsidentschaft in der ersten Jahreshälfte 2007 und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Noch nie zuvor hat im Ausland eine so hochkarätige und umfassende Schau stattgefunden, in welcher die Vielfalt deutscher Malerei zwischen der Französischen Revolution und dem Ersten Weltkrieg präsentiert wird. Mit etwa 160 Spitzenwerken soll eindrucksvoll aufgezeigt werden, wie sehr die deutsche Kunst innerhalb Europas vernetzt war, wie die Künstler durch ihre Reisen künstlerische Einflüsse über Landesgrenzen hinaus trugen, aber auch, wie intensiv Maler Themen der europäischen Literatur und Geschichte aufgriffen.

Für diese bedeutende Exposition, die in erster Linie aus Leihgaben der großen Museen in Berlin, Dresden und München zusammengestellt wird, ist als „unbedingt wünschenswerte Leihgabe“ auch das im Besitz der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau befindliche Gouacheblatt „Die Heilige Allianz“ von Heinrich Olivier angefordert worden. In dem Leihersuchen heißt es: „Dieses aus formaler wie ikonographischer Sicht singuläre Werk, auch ein Zeugnis der europaweiten Gotikbegeisterung in der Zeit der Befreiungskriege, würde das Herzstück der den osteuropäischen Nachbarländern gewidmeten Abteilung bilden, in dem unter dem Titel ‚Allianzen und Begegnungen‘ die dynastischen, politischen und kulturellen Verflechtungen Deutschlands mit Polen, Russland und dem Baltikum aufgezeigt werden. Zumal in deutschen Sammlungen kein vergleichbares Werk dieser Art existiert.“

Dem Leihersuchen kommt die Anhaltische Gemäldegalerie gern nach, dokumentiert sich darin doch der hervorragende Stand der Dessauer Sammlung auf internationalem Kunstparkett. So wird sich „Die Heilige Allianz“ demnächst auf den Weg nach Brüssel begeben, um dort „eine wesentliche Bereicherung der Ausstellung darzustellen und der Werkauswahl eine wichtige Facette hinzuzufügen“.